

## **bvvp Presseerklärung**

25.06.2018

### **bvvp Pressemitteilung: „Masse statt Klasse“ – Patientinnen und Patienten werden zu Stückgut und Behandler zu Akkordarbeitern**

Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) lehnt den Vorschlag der Krankenkassen, sowohl die regulären Praxisöffnungszeiten auszudehnen als auch sie auf Abende und Wochenenden auszudehnen, entschieden ab.

„Damit wird eine Vorstellung der ärztlichen und psychotherapeutischen Behandlungstätigkeit geschaffen, in der die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten zu Heilmaschinen entwertet werden, die nach Belieben ihre Betriebsdauer und -geschwindigkeit erhöhen können“, kritisiert Ulrike Böker, Mitglied des bvvp-Bundesvorstands.

Gerade in der psychotherapeutischen Arbeit mit Patientinnen und Patienten gibt es eine persönliche Belastungsgrenze der Therapeuten. Dasselbe gilt auch für andere Fachbereiche der Medizin. Die Beachtung dieser Grenze garantiert die gute Qualität der Therapie und die Zufriedenheit aller Beteiligten. Zuwendung und Zeit sind grundsätzliche Wirkfaktoren für eine erfolgreiche Behandlung.

„Werden diese Grundsätze nicht beachtet, dann muss man sich weder über gehäufte Arztbesuche noch über fehlenden Nachwuchs bei den somatisch tätigen Haus- und Fachärzten wundern“, ergänzt Benedikt Waldherr, Vorsitzender des Bundesverbands.

Bei den Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten hingegen stehen ausreichend gut ausgebildete Nachwuchskräfte zur Verfügung, sodass hier die Lösung für das Problem der in manchen Regionen fehlenden Behandlungskapazitäten nicht in der Mehrarbeit der bereits Niedergelassenen liegt sondern in der passgenauen Bedarfsplanung und Neuzulassung junger Kolleginnen und Kollegen dort, wo sie gebraucht werden.

Ergänzend können die bürokratischen Aufgaben reduziert werden, wie dies auch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (ZI) in seiner neuesten Veröffentlichung anrät. Praxisinhaber verbringen etwa 14 Stunden in der Woche mit solchen Aufgaben. Diese Zeit fehlt in der Patientenbehandlung.

#### **VORSTAND**

##### **VORSITZENDER**

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr  
Psychologischer Psychotherapeut

##### **1.STELLV. VORSITZENDE**

Angelika Haun, Fachärztin für  
Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie

##### **2.STELLV. VORSITZENDER**

Martin Klett, Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeut

Dr. Michael Brandt  
Ariadne Sartorius  
Tilo Silwedel  
Dr. Elisabeth Störmann-Gaede

Norbert Bowe  
Ulrike Böker,  
Rainer Cebulla  
Dr. Frank Roland Deister  
Jürgen Doeberl  
Dr. Roland Hartmann  
Yvo Kühn  
Eva-Maria Schweitzer-Köhn

#### **KONTAKT**

bvvp Bundesgeschäftsstelle  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin

Telefon 030 88725954  
Telefax 030 88725953  
bvvp@bvvp.de  
www.bvvp.de

#### **BANKVERBINDUNG**

Berliner Volksbank eG  
IBAN:  
DE69100900002525400002  
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID  
DE77ZZZ00000671763

Unabhängig von dem Ansinnen, diese widersinnige Verpflichtung zu solch ausgedehnten Arbeitszeiten für alle einzuführen, sei darauf hingewiesen, dass Ärzte und Psychotherapeuten, bis auf Ausnahmen, die neue Pflichtzeit von 25 Sprechzeit pro Woche den Patienten schon lange zur Verfügung stellen. Darüber hinaus gibt es bereits jetzt viele Kollegen und Kolleginnen, die Sprechstunden an Samstagen, abends und in Notfällen selbstverständlich auch zur Nachtzeit ableisten. Darüber muss aber jeder Behandler, abgestimmt auf die individuellen Lebensumstände, selbst entscheiden.

Eine allgemeine Pflicht zur Ausweitung der Öffnungszeiten bewirkt das Gegenteil dessen, was angestrebt wird, und wirkt demotivierend auf all diejenigen, die sich in ihrem Praxisbetrieb schon längst auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten eingestellt haben oder in die Niederlassung streben.

**Für den bvvp**

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr  
1. Vorsitzender  
Berlin, 25.06.2018

**Anfragen und Interviewwünsche bitte an:**

bvvp Bundesgeschäftsstelle  
Frau Anja Manz - Öffentlichkeitsarbeit  
Württembergische Straße 31,  
10707 Berlin  
Tel. +49 30 88 72 59 54  
Mobil \*49 177 65 75 445  
presse@bvvp.de